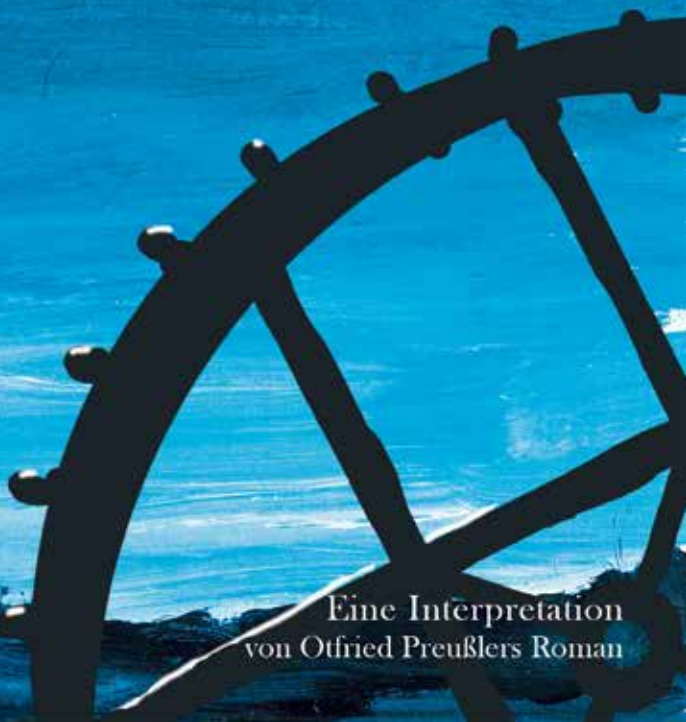




FELIX HORNSTEIN

# KRABAT

LIEBE UND WIDERSTAND



TEXT & DIALOG

Eine Interpretation  
von Otfried Preußlers Roman



Felix Hornstein

Krabat

*Ein Buch zum Buch, das geeignet ist,  
Preußler endlich den Rang und den Namen zu geben, den er verdient  
– als einer der Großen der Literaturgeschichte.*

Otfried Preußler hat viele nette Kinderbücher geschrieben, aber nur einen *Krabat*. Warum nicht mehr Bücher dieser Art? Weil er nur einmal gelebt hat. Um ein derartiges Buch schreiben zu können, muss man ein „Überlebender der Titanic“ sein. Preußler packt die Erfahrungen eines ganzen Lebens und des Lebens der Generationen vor ihm zwischen zwei Buchdeckel. Und er erzählt auf ebenso schlichte wie tiefe Weise vom Leben und vom Tod, von der Liebe, von Freundschaft und von Unrecht und davon, wie sich der Mensch in den Fallstricken des Bösen verfängt und doch wieder herausfindet.

Felix Hornstein legt ein Buch zum Buch vor, indem er aufzeigt, dass Preußlers *Krabat* ein ganzer Kosmos ist: Literatur, Philosophie, Theologie und Geschichte in Gestalt eines Jugendbuchs, eine Deutung des Daseins, die kein Thema auslässt, und die doch Hoffnung macht, in dieser Welt leben und bestehen zu können.

Anliegen des Buches ist es, bisher unerkannte Tiefen dieses Werks aufzuschließen und den Schatz dieses ungewöhnlichen, aber aufgrund seiner Einordnung als Jugendbuch oft unterschätzten Werks zu heben. Thema ist die unschuldig-schuldige Verstrickung eines Menschen in die „verkehrtdrehende“ Welt ohne Gott und seine Erlösung durch eine Liebe, die über sich hinaus auf den Himmel hinweist. So geht es vor allem darum, den religiösen Kosmos aufzuschließen, der sich bei genauerem Hinsehen in seinem Buch auftut.

*... für alle, die Preußlers ‚Krabat‘ lieben und es genauer wissen wollen,*

*... für den Unterricht an der Schule,*

*... mehr noch aber für alle, die in dieser Zeit auf der Suche nach Gott und dem richtigen Leben in einer verkehrten Welt sind.*

Felix Hornstein, geb. 1960 in München, unterrichtet seit drei Jahrzehnten Latein, Katholische Religionslehre und Geschichte am Gymnasium Tegernsee in Bayern. Seine bisherigen Veröffentlichungen behandeln philosophische, theologische und historische Fragen in Gestalt von Literaturinterpretationen.

Felix Hornstein

# KRABAT

Liebe und Widerstand.

Über das richtige Leben  
in einer verkehrten Welt.

Eine Interpretation von Otfried Preußlers Roman

Text & Dialog

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek  
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication  
in the Deutsche Nationalbibliografie;  
detailed bibliographic data are available on the Internet  
at <http://dnb.dnb.de>.

© 2023 Verlag Text & Dialog  
R. & B. Kaufmann GbR  
Konkordienstraße 40 | D-01127 Dresden  
Tel.: (+49)351/427 10 30 | M.: 0174/310 77 23 | Fax: (+49)351/219 969 56  
[www.text-dialog.de](http://www.text-dialog.de)

Satz und Layout: René Kaufmann  
Umschlaggestaltung: René Kaufmann u. Jannika Schünemann

Coverbild: Jannika Schünemann

Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.

Made in Germany.

ISBN 978-3-943897-74-6

Den Freunden auf der Mühle





## EINLEITUNG

„Das Leben tröstet nicht, nur das Mysterium tröstet.“

Karl Pflieger<sup>1</sup>

„Ich bin Gott, der Allmächtige. Geh deinen Weg vor mir und sei rechtschaffen.“

Gen 17,1f.

„Es gibt kein richtiges Leben im falschen“, schrieb Theodor W. Adorno in seinen *Minima Moralia*.<sup>2</sup> Das Elend des Krieges und das Grauen der Lager standen ihm dabei, wie anzunehmen ist, unmittelbar vor Augen, desgleichen aber auch die Versuche vieler Menschen, die nichts Böses, aber eben auch sonst, jedenfalls in seinen Augen, nichts Zählbares getan hatten, ihr angepasstes Leben in den Jahren der Diktatur zu rechtfertigen. Wer erlebt, wie die Leute überall mitmachen und wie die, die mitmachen, nicht nur während der Zeit der Unterdrückung, sondern auch danach noch die Guten gewesen sein wollen, wird Adorno verstehen. Und doch: Gegen sein kompromissloses, aber auch unbarmherziges Diktum wandte die gleichfalls jüdische Dichterin Nelly Sachs ein: „Wenn wir weiterleben wollen, muss dieser Satz widerlegt werden.“<sup>3</sup> Und wir *sollen* weiterleben wollen. Also müssen wir uns gegen Adorno auf ihre Seite stellen.

Greifen wir dabei etwas zurück: Adorno stand ganz im Bann des eben vorübergegangenen Terrors. Und man kann sich tatsächlich fragen, wie man in solchen Zeiten richtig lebt. Aber davor? War davor alles gut? Gab es ein richtiges Leben während des I. Weltkriegs und während der Französischen Revolution und während des Nordischen Krieges, also der Zeit, in der *Krabat* spielt? Wenn wir diese Frageschiene betreten, landen wir in wenigen Schritten in der Steinzeit. Anders gesagt: bei Kain und Abel. Seit dem Verlust des

1 KARL PFLIEGER, *Nur das Mysterium tröstet*, Frankfurt am Main <sup>2</sup>1959, S. 11.

2 THEODOR W. ADORNO, *Minima moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben*, Frankfurt am Main 2007 (1951), S. 59. Es ging hier eigentlich nur um die Einrichtung der Wohnung, also nur mittelbar um Politisch-Gesellschaftliches, damit aber zugleich um die grundsätzliche Verkehrtheit der Welt, in der wir leben.

3 ULRICH SCHACHT, *Im Schnee treiben. Essay zum poetischen Weltverständnis*, Dresden 2021, S. 84.

Paradieses, und der steht ganz am Anfang unserer Geschichte, war das Leben der Menschen ein falsches. Seit dieser Zeit gibt es also, das ergibt sich im Umkehrschluss, kein richtiges Leben. Demnach hätten alle unsere Vorfahren immer schon falsch gelebt und das Leben wäre eine heillose Veranstaltung ohne Aussicht auf Besserung.

Adornos berühmtester Satz muss widerlegt werden. Und wenn man nach Auschwitz kein Gedicht mehr schreiben können soll,<sup>4</sup> konnte man es vorher auch nicht. Dann konnte man es nie und dann wird man es nie können.

Alles richtige Leben ist *im* falschen, können wir gegen diesen Satz sagen. Das richtige Leben ist gerade das, das sich im falschen bewährt. Und doch: Das ist nur möglich, wenn es ein Leben aus dem reinen Ursprung gibt, ein Leben, das nicht von Anfang an korrumpiert ist, ein Leben, das hinabreicht zu den Quellen reinen Wassers, Leben „aus reinem Leben, aus königlicher Wurzel“, wie es in dem bekanntesten böhmischen Weihnachtslied heißt. Am Anfang allen Lebens muss die Bejahung stehen, das „Siehe, es war sehr gut!“ des Schöpfers. Von daher wird dann auch das falsche Leben als solches erkannt, nur von daher kann es überwunden werden. Und es *soll* und muss überwunden werden.

Damit bin ich beim Thema des Jugendbuches, von dem mein Buch handelt. *Krabat* ist alles andere als bloß Spannung und Unterhaltung, alles andere als bloß Abenteuer und Thrill, Fantasy und Eskapismus und natürlich viel mehr als pädagogisch wertvolle Jugendliteratur. *Krabat* ist eine Auseinandersetzung mit dem Leben und seinen Abgründen. Es ist eine alte Geschichte und es spielt in der Vergangenheit, aber es ist, wie jede große Geschichte, eine Erzählung, die *zu allen Zeiten* spielt. *Krabat* spielt *in illo tempore*, „zu jener Zeit“, die die Zeit der großen Mythen ist und deshalb ist er immer jung. Fast muss man sagen leider. Denn es ist das ganze Leben, das da hineingepackt ist, mit seinen Abgründen, mit seinem Unrecht und mit seinen Grausamkeiten, seiner Unerklärlichkeit und last but not least mit dem Tod.

*Krabat* hätte nicht geschrieben werden können, wenn Otfried Preußler – der ein Soldat des II. Weltkriegs war, der nach dem Krieg nicht mehr in seine Heimat zurückkehren konnte, weil es seine Heimat nach dem Krieg nicht

4 Adorno selber schränkte diese Aussage später in seiner *Negativen Dialektik* wieder ein!

mehr gab – nicht mit Haut und Haar das ganze Unheil der Diktatur und die unausweichliche Verstrickung in sie am eigenen Leib miterlebt hätte. Es hätte aber auch niemals geschrieben werden können, wenn der Autor nicht vor und nach all dem das Glück des *Heimathabens*, der Bejahung und vor allem der großen Liebe erlebt hätte. *Krabat* ist ein Buch für Liebende, für Liebende, die sich nach der Liebe sehnen und die sie verloren haben, für die, die sie haben und für die, die, unabhängig von allem, Ja sagen zur „großen, heiligen und unerklärlichen Einrichtung der Welt.“<sup>5</sup>

### Zum Umgang mit diesem Buch

Teil I ist ein Kapitel für Kapitel kommentierender und erklärender Durchgang durch Preußlers Roman. Um diesen Teil zu verstehen, muss man den *Krabat* nicht gelesen haben. Man kann das auch im Nachhinein tun, das sollte man freilich unbedingt, um dabei umso mehr zu entdecken.

Teil II greift die wichtigsten Punkte noch einmal auf, um die aufgeworfenen Fragen in zusammenfassender Weise zu erörtern. Da geht es um das System der Mühle und die Frage danach, wie sie funktioniert, um Fragen der Macht, den Unterschied von gut und böse und vieles andere mehr. Einige Wiederholungen sind hier unvermeidlich. Gleichzeitig werden hoffentlich manche Dinge plastischer – man kann in einem zugleich so dichten wie leichten Buch jeden Satz hundertmal umwenden und jedes Mal Neues entdecken.

Wem das zuviel wird, der sollte sich lieber Teil III zuwenden. Darin wende ich mich in einer vertiefenden Interpretation Preußlers Figuren der Reihe nach zu.

Teil IV schließlich handelt zunächst von der Herkunft und den Ursprüngen der Krabatsage. Hier sind andere Leute berufener, sich zu äußern. Dann geht es aber auch um eine Würdigung der Zugangsweise, der Kunst und des unverwechselbaren Stils Preußlers, zuletzt um seine Person. Ich hoffe mit meinen Bemerkungen ein gehöriges Stück zur Würdigung dieses außergewöhnlichen Autors beitragen zu können.

5 HEINRICH VON KLEIST, op. cit. PETER VON MATT, *Sieben Küsse. Glück und Unglück in der Literatur*, München 2017, S. 167. Vgl. unten S. 262.

Es ist also nicht notwendig, das vorliegende Buch von vorne bis hinten durchzulesen. Man kann darin lesen. Man kann es als Nachschlagewerk verwenden, wenn man z.B. für den Schulunterricht oder zum Hausgebrauch einzelne Kapitel besser verstehen will. Vor allem aber sollte man es als Leiter verwenden, um mit seiner Hilfe darüber hinaus zu steigen.

Während ich dies schreibe, habe ich das Gefühl, dass wir gerade wieder dabei sind, in die Mühle einzutreten. Ich meine zu hören, wie das Wasser ins Gerinne schießt, wie die Räder anlaufen und wie es heißt: „*Die Mühle, sie mahlt wieder ...*“ Umso wichtiger den *Krabat* zu haben, dieses Buch, das wie kaum ein anderes geeignet ist, zu trösten und Mut zu machen.

Tegernsee, Allerseelen 2022

Felix Hornstein

# INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	7
<b>I. Teil: <i>Krabat</i> von Otfried Preußler: Eine Interpretation nach Kapiteln</b>	
Das erste Jahr	21
Das zweite Jahr	105
Das dritte Jahr	155
<b>II. Teil: Die Welt der Schwarzen Mühle</b>	
1. Was ist eine Mühle?	265
2. Die Mühle im Koselbruch	274
3. Die Macht des Bösen oder der Teufel	319
4. Diktatur	346
5. Widerstand	366
<b>III. Teil: Preußlers Gestalten im Einzelnen</b>	
1. Die Mühlknappen	391
2. Die Heiligen	408
3. Juro	417
4. <i>Krabat</i> – die Genese des Helden	427
5. Die Kantorka	475
6. Lyschko	488
<b>IV. Teil: Preußler und die <i>Krabatsage</i></b>	
1. Der „Lausitzer Urkrabat“	495
2. Preußlers <i>Krabat</i> : Weder Fantasy noch historischer Roman	511
3. Die Kunst Preußlers	519
Anhang: Naturbeschreibungen – Wetterstimmungen – Landschaftsbilder	551
4. Otfried Preußler. Zum Autor	557
Literaturverzeichnis	563
Personenregister	583



# DETAILLIERTES INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung

7

## I. TEIL

*Krabat* von Otfried Preußler: Eine Interpretation nach Kapiteln

### Das erste Jahr:

Die Mühle im Koselbruch 21 | Elf und einer 29 | Exkurs: Die Mehlkammer 33 | Kein Honiglecken 37 | Wege im Traum 39 | Der mit der Hahnenfeder 45 | Husch, auf die Stange! 55 | Das Mal der Geheimen Bruderschaft 57 | Gedenke, dass ich der Meister bin 71 | Ochsenblaschke aus Kamenz 81 | Feldmusik 84 | Das Andenken 88 | Ohne Pastor und Kreuz 96

### Das zweite Jahr:

Nach Mühlenordnung und Zunftgebrauch 105 | Ein milder Winter 109 | Vivat Augustus! 114 | Im Schein einer Osterkerze 116 | Geschichten von Pumphutt 122 | Pferdehandel 127 | Wein und Wasser 131 | Hahnenkampf 140 | Am Ende der Reihe 149

### Das dritte Jahr:

Der Mohrenkönig 155 | Wie man auf Flügeln fliegt 157 | Fluchtversuche 164 | Schnee auf den Saaten 172 | Ich bin Krabat 176 | Hinter Sonne und Mond 188 | Überraschungen 195 | Ein schweres Stück Arbeit 201 | Der Adler des Sultans 206 | Ein Ring von Haar 211 | Das Angebot 226 | Zwischen den Jahren 234 | Exodus 255

## II. TEIL

### Die Welt der Schwarzen Mühle

1. Was ist eine Mühle?	265
<i>Die Gesetze der Mühle</i> 268	
„ <i>Dark Satanic Mills</i> “ – Die Mühle als Symbol der Industrialisierung: Mühlen, Maschinen und Computer 269   Die Mühle als Symbol der Befreiung und neuer Versklavung 270	269
<i>Arbeit auf der Mühle</i> : Arbeit als Erfüllung und Selbstzweck 272	272
2. Die Mühle im Koselbruch	
Die umgebende Mauer 274	
<i>Inversion der Teleologie</i> : Selbstgenügsamkeit: Das Drehen um sich selbst 276   Der Schrecken der Kreisbewegung: „ <i>Die Mühle, sie mahlt wieder</i> “ 277   Die Mühle als Welt ohne Feste und ohne natürlichen Tod 278	276
<i>Der Ring</i> : Die Zahl Zwölf 281   Die geschlossene Form 283	281
<i>Die toten Punkte</i>	289
<i>Die Knochenmühle</i>	293
<i>Verlust der Ewigkeit</i> : Das Futurum exactum als die dem Menschen eigentümliche Zeit 297   Die Irrationalität der Rechnungen 299   Sinn 300	297
<i>Virtuelle Körperlichkeit</i>	303
<i>Zauberei</i>	305
<i>Die Mühle als geschlossenes System</i> : Die gute und die schlechte Ordnung 308   Absolute Wahrheit 309   Die Höhle und der Relativismus 312	306



### 3. Die Macht des Bösen oder der Teufel

<i>Teuflische Gestalten: Der Meister und der Herr Gevatter:</i>	319
Wer ist der Meister? 319   Die äußere Gestalt des Teufels 321	
<i>Warum ist der Teufel so böse?</i> Das Böse von Natur 324   Das Herz 326	324
Die Hölle des Selbst 328   Das radikale Böse: Der Abgrund des Bösen 330	
Abhängiges Dasein 332	
<i>Der Teufel:</i> Die Unabweisbarkeit des Bösen 337   Was tut der Böse? 338	334
Weiß der Teufel, wer er ist? 340   Exkurs: Krabat und die Kantorka – Bonnie und Clyde? 343	

### 4. Diktatur

Der Meister als Herr 346   Diktatur alten Typs 349   Gewalt: Der Wüste Plan 352   Überwachung und Spionage 354   „ <i>Ein Zeichen setzen</i> “: Öffentliche Bestrafung 356   Warum ist der Meister so? Und wie ist es, der Meister zu sein? 358   Die Angst des Meisters 359   Die linksdrehende Mühle 361	346
--	-----

### 5. Widerstand

<i>Diktatur und Ordnung:</i> Wie verhalten sich die Menschen unter der Diktatur? 366   Freiheit und Bindung 367   Sklavenmentalität 370	366
<i>Die Schwierigkeit des Widerstands:</i> Aussichtslosigkeit 372   Ausharren und Warten 374   Der Rächer 376   Anders denken ist schwieriger als anders handeln 377	373
<i>Diktatur und Revolution:</i> Flucht und offene Gewalt 380   Lähmung 382   Solidarität? 384   Verwirrung: Die Schwierigkeit treu zu sein 386	380

### III. TEIL

## Preußlers Gestalten im Einzelnen

#### 1. Die Mühlknappen

391

Andrusch 396 | Exkurs: Pumphutt 398 | Von Staschko bis Hanzo 402 |  
Die Lehrlinge: Witko und Lobosch 405

#### 2. Die Heiligen

408

Tonda 409 | Michal 411 | Merten 414

#### 3. Juro

417

Der Antiheld 417 | Der Leser 420 | Der Held vom Guten Rat 422 |  
Der Helfer 425

#### 4. Krabat – die Genese des Helden

427

*Das erste Jahr:* Anfänge 427 | Der Ruf 429 | Rite de passage 432 | Auf der  
Mühle 434 | Schockierende Erkenntnis 436 | Vorbereitung 437 | Exkurs:  
Bäumels Tod 439 | Offenbarung: Begegnung mit dem Heiligen 442 | Un-  
ter dem Joch 444 | Traditio und Successio: Übergabe und Nachfolge 445 |  
Das Grab 446 | *Das zweite Jahr:* Freigemüllert 448 | Macht oder die Ver-  
suchung 450 | Die Kunst des Aus-sich-Hinausgehens 452 | Machtpro-  
be 459 | Der Abgrund 461 | *Das dritte Jahr:* Klarheit 462 | Der neue  
Bund 463 | Anagnorisis und Probe 466 | Das Messer 467 | Lösen und  
Binden 469 | Der Brunnen 471

#### 5. Die Kantorka

475

Tag und Nacht 475 | Die Stimme 476 | Schönheit 477 | Der Blick 478 |  
„Lieber Sterben“ 479 | Kontemplation und reale Gegenwart 480 | Sich  
Kennen 482 | Das Opfer und der Sieg 483

#### 6. Lyschko

488

## IV. TEIL

### Preußler und die Krabatsage

1. Der „Lausitzer Urkrabat“	495
Die historischen und literarischen Hintergründe der Krabaterzählung 495   Die wichtigsten Fassungen des Sagenstoffes 501   Literarische Fassungen des Krabatstoffs 506	
2. Preußlers <i>Krabat</i> : Weder Fantasy noch historischer Roman	511
3. Die Kunst Preußlers	519
Reduktion der Komplexität 527   „Traumwelt“: <i>Krabat</i> als Epos 530   Die Dialoge 534   Symbole 541   Die Sprache 542   Stilmittel: Geschwindigkeit und pindarscher Stil 543   Parallelismus membrorum 544   Parallelismus und abbildende Wortstellung 545   abstractum pro concreto 546   Verschal- tungen – Rückbezüge – Leitmotive 547   Farbigkeit der Schilderung 549	
Anhang: Naturbeschreibungen – Wetterstimmungen – Landschaftsbilder	551
4. Otfried Preußler. Zum Autor	557
Literaturverzeichnis	563
Personenregister	583

Ein Buch zum Buch, das aufzeigt, dass Otfried Preußlers „Krabat“ ein ganzer Kosmos ist – Literatur, Philosophie, Theologie und Geschichte in Gestalt eines Jugendbuchs, eine Deutung des Daseins, die kein Thema auslöst und die doch Hoffnung macht, in dieser Welt leben und bestehen zu können. Der Autor zeigt, dass „Krabat“ ein Begleiter für das ganze Leben sein kann.

Dabei schließt er bisher unerkannte Tiefen dieses Werks auf – für alle, die dieses Buch lieben und es genauer wissen wollen, mehr noch aber für alle, die in dieser Zeit auf der Suche nach Gott und dem richtigen Leben in einer verkehrten Welt sind.

*Ein Buch, das geeignet ist, Preußler endlich den Rang und den Namen zu geben, den er verdient – als einer der Großen der Literaturgeschichte.*

ISBN 978-3-943897-74-6



9 783943 897746

Felix Hornstein KRABAT

Text & Dialog 2023

[www.text-dialog.de](http://www.text-dialog.de)